



S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

«Big-Box»-Welten als Potenzial für die Siedlungsentwicklung

Einkaufs- und Industriezonen gemeinsam aufwerten

«Big-Box»-Welten sind grossflächige Einkaufs- und Industriezonen. Ihr Bezug zu den umliegenden Gemeinden ist minimal. Das soll sich ändern: Am Beispiel Hinwil hat das Projekt Vorschläge entwickelt, wie solche Gebiete aufgewertet werden können.



Unattraktive Gewerbe-, Einkaufs- und Industriezonen sind typisch für das Bild der meisten Agglomerationen. Grossen Kuben – «Big-Boxes» – und viele Parkplatzflächen dominieren das Erscheinungsbild. In der S5-Stadt existieren solche Zonen zwischen Volketswil, Schwerzenbach und Nänikon, zwischen Hinwil und Wetzikon sowie beim Seedammzentrum in Pfäffikon SZ. Für die Region bieten sie ein grosses Potenzial, um attraktive Zentrumsräume zu schaffen. Das Projekt hat die Situation bei Hinwil analysiert und stellt Entwicklungsstrategien vor. Es hat dazu den Begriff des Mannschaftsdenkens eingeführt: Die Gemeinden, die mit der «Big-Box»-Welt Hinwil in funktionaler und räumlicher Verbindung stehen, sollen die Entwicklung gemeinsam angehen – jede mit einer massgeschneiderten Rolle.

Das Qualifizierungspotenzial der «Big-Box»-Welt Hinwil wird für das Gebiet selbst und bezüglich der Anknüpfungspunkte zu den Gemeinden aufgezeigt. Die vorgeschlagenen städtebauliche Bausteine greifen auf der konkreten Ebene des gebauten Umfelds und zeigen Anknüpfungspunkte zur Mannschaftsebene auf.

Projekt: Stadtentwicklung: «Big-Box»-Welten als Potenzial, Beispiel Hinwil

Autoren: Prof. Kees Christaanse | Dipl.-Ing. MAS ETH
Mirjam Niemeyer | M.Sc. Arch SAFA Tommi Mäkynen

Institution: ETH Zürich, Departement Architektur, NSL
Netzwerk Stadt und Landschaft, Institut für Städtebau

